



LUDWIG-POVEL-SCHULE



Konzept
"Streitschlichter"

Stand - 11-2014

Konzept "Streitschlichter"

Streit und Auseinandersetzungen gehören zum Schulalltag. Manchmal können Schülerinnen und Schüler diese allerdings nicht alleine lösen. Hierfür gibt es die Streitschlichter, die in solchen Situationen helfen. Dabei geht es nicht um die Suche nach Schuldigen, sondern um das Verständnis füreinander in und nach bestimmten Situationen. Mit diesem Ziel und zur Entwicklung einer angstfreien Streitkultur hat die Ludwig-Povel-Schule seit dem Schuljahr 2012/2013 Streitschlichter an der Schule.

Streitschlichter haben die Aufgabe, bei der Suche nach Lösungsmöglichkeiten zu helfen ohne zu richten. Der Schlichter ist dabei für das Verfahren verantwortlich und leitet das Gespräch nach festgelegten Regeln an. Für die Lösung sind die Streitenden verantwortlich. Hierbei kann ein Übereinkommen, das schriftlich festgehalten und von beiden Seiten akzeptiert wird, wichtig sein. Während der Schlichtung werden neben dem Streitanlass auch die Emotionen der Betroffenen herausgestellt, sodass Verständnis füreinander entstehen kann. Geschlichtet werden alltägliche Streitereien. Mobbing und kriminelle Konflikte können und dürfen nicht mit der Streitschlichtung geklärt werden.

Die Streitschlichter sind verantwortungsbewusste, sozial kompetente und einfühlsame Schüler/innen der 8.-10. Klasse und werden von hierfür geschulten Lehrerinnen und Lehrern und Schulsozialpädagoginnen über einen Zeitraum von 6 Monaten mit wöchentlich 2 Stunden für diese Aufgabe ausgebildet. Hier lernen die „Auszubildenden“ den Ablauf einer Schlichtung, lernen aktiv zuzuhören, sich in andere hineinzusetzen, Vertraulichkeit zu wahren und neutral zu sein. Zum Abschluss erhalten die ausgebildeten Streitschlichter ein Zertifikat und eine Bemerkung auf ihrem Zeugnis. Derjenige, der sich nicht an seine Dienste hält oder die Regeln der Streitschlichtung nicht befolgt bzw. sein Amt missbraucht, darf die Aufgabe des Streitschlichters nicht mehr an der Ludwig-Povel-Schule ausführen bekommt auch keinen Vermerk auf dem Zeugnis.

In der Praxis stellt es sich so dar, dass jeweils 2 Streitschlichter während der Pausen auf den beiden Schulhöfen eingesetzt sind. Sie sind erkennbar an den grünen Schlüsselbändern, die sie während ihres Dienstes tragen. Schüler/innen, die einen Konflikt haben, können sie so leicht erkennen und sich an sie wenden. Zentral ist hierbei die Freiwilligkeit. Auch gehen die Streitschlichter selbst auf Schüler/-gruppen zu, wenn sie beobachten, dass eine Situation zu eskalieren droht. Lehrerinnen

und Lehrer, die Aufsicht haben, können Schüler/innen ebenfalls empfehlen, zu den Streitschlichtern zu gehen. Voraussetzung für alle Schlichtungen ist, dass die Streitenden sich helfen lassen wollen. In einem solchen Fall gehen die Schlichter dann mit den Streitenden in einen freien Raum im Verwaltungstrakt oder, sollte hier keiner frei sein, lassen sich im Sekretariat für die Dauer der Schlichtung einen Schlüssel für einen Gruppenraum geben. Langfristig sollen die Streitschlichter einen eigenen Raum bekommen, dies ist in den zukünftigen Baumaßnahmen der Stadt für die Schule mit einkalkuliert.

Nach einer durchgeführten Streitschlichtung gehen die betroffenen Schüler/innen zurück in ihren Unterricht. Hierfür erhalten sie einen Zettel von den Streitschlichtern über die Dauer des Gesprächs. Der Klassenlehrer sammelt diese Zettel in einem Klassenordner. Sollte eine Schlichtung eine längere Zeit in Anspruch nehmen, muss sie eventuell zu einem anderen Zeitpunkt fortgesetzt werden. Es kann auch nötig sein, dass über einen kurzen Zeitraum neue Termine vereinbart werden, um die Einhaltung von vereinbarten Lösungsschritten zu gewährleisten. Dies würde dann vertraglich festgehalten werden. Die Streitschlichter führen ebenfalls eine Mappe mit den Verträgen und den durchgeführten Schlichtungen. Dies kann für sie sehr hilfreich sein, wenn bestimmte Schüler/innen regelmäßig mit der gleichen Problematik zu ihnen kommen oder bestimmte Schüler immer wieder in unterschiedliche Streitereien geraten.

Zur Transparenz für die Schüler/innen, ist auf dem Info-Bildschirm im Eingangsbereich eine Bildtafel eingerichtet, auf der erkennbar und ablesbar ist welche Streitschlichter wöchentlich Dienst haben. Kinder und Jugendliche können die Streitschlichter erkennen und auf dem Schulhof gegebenenfalls leichter ausfindig machen. Für die Lehrerschaft hängt im Lehrerzimmer eine Liste über die entsprechenden Zeiten aus.

Wenn ein Streitschlichter krank ist und sich morgens an der Schule krank meldet, muss dieser dem Sekretariat Bescheid sagen, wenn sie an dem bestimmten Tag Dienst haben, sodass die betreuenden Sozialpädagoginnen für den Tag für Ersatz sorgen können.

Die Streitschlichter werden von den Schulsozialpädagoginnen betreut. Sie können sich bei Problemen an sie wenden. Es finden in regelmäßigen Abständen Treffen zur Fallberatung und Organisation von Vorhaben statt.